

militärtheoretische Schriften von grundlegender | Bedeutung für den Ausbau der Landesverteidigung und des Verteidigungssystems der sozialistischen Länder.

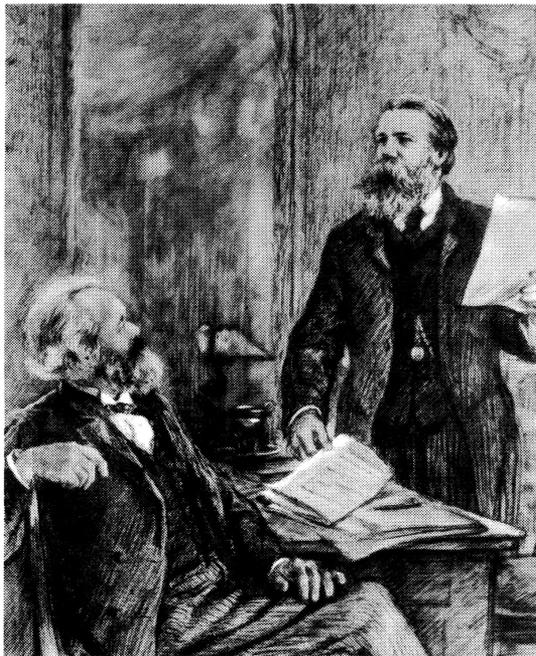
Zweitens: Die Arbeiterklasse benutzt den Staat vor allem, um die ökonomische Revolution zu durchzuführen. Die Grundfrage dabei ist, das kapitalistische Privateigentum an den Produktionsmitteln zu beseitigen. „Das Proletariat ergreift die Staatsgewalt und verwandelt die Produktionsmittel zunächst in Staatseigentum.“ ; (MEW Bd. 20, S. 261)

Engels war der Auffassung, daß die Produktionsmittel während der Diktatur des Proletariats in der Form des Staatseigentums erscheinen. Als echtem Repräsentanten der Gesellschaft obliegt es dem Staat, das sozialistische Eigentum zu festigen und zu entwickeln. Die Vielzahl der Produktionstätigkeiten — ihr gesellschaftlicher Zusammenhang — wird nunmehr durch den Staat auf der Grundlage eines einheitlichen, für alle Produzentenkollektive verbindlichen Planes vermittelt. Die staatliche Planung und Leitung der gesellschaftlichen Entwicklung als eine besondere Arbeit, eine Funktion des gesellschaftlichen Gesamtarbeiters, sichert die effektive Gestaltung des Reproduktionsprozesses.

Die regulierende Tätigkeit des sozialistischen Staates betrachten Marx und Engels als eine produktive ökonomische Potenz, die es umfassend zu nutzen gilt. Im gesamtgesellschaftlichen Interesse organisiert der Staat die bewußte Durchsetzung des wichtigsten Gesetzes auf der Grundlage der gemeinschaftlichen Produktion — des Gesetzes der Ökonomie der Zeit. Der Staat hat damit wesentlichen Anteil an der Schaffung der materiellen Voraussetzungen für die wirkliche soziale Gemeinschaftlichkeit.

Im Verlauf der wissenschaftlich-technischen Revolution wird die Wissenschaft in eine unmittelbare Produktivkraft verwandelt und der Übergang zur historischen Stufe der Automation vollzogen. Dabei ändert sich die Stellung des Menschen im Produktionsprozeß.

Marx konzipierte diese Entwicklung mit den Worten: „Die Arbeit erscheint nicht mehr so sehr als in den Produktionsprozeß eingeschlossen, als sich der Mensch vielmehr als Wächter und Regulator zum Produktionsprozeß selbst verhält.“ Dabei betonte er, daß das nicht nur von der Maschinerie gilt, sondern „ebenso von der Kombination der menschlichen Tätigkeiten und der Entwicklung des menschlichen Verkehrs“. Eine Gesellschaft, deren Reichtum auf



dem „Diebstahl an fremder Arbeitszeit“ beruht, wie die kapitalistische, bezeichnet Marx als eine „miserable Grundlage“ für die Verwirklichung dieses Grundprinzips. (Vgl. K. Marx. Grundrisse der Kritik der politischen Ökonomie, Berlin 1953, S. 592/593) Nur die sozialistische Gesellschaft vermag die Prozesse vermittels der wissenschaftlichen Führungstätigkeit von Partei und Staat auf der Grundlage exakter Prognosen und eines umfassenden Planungssystems zu steuern und den werktätigen Menschen zum bewußten Gestalter dieser Prozesse zu erheben.

Die Arbeiterklasse und ihre revolutionäre Partei in der DDR befolgten stets den Hinweis von Engels, daß es neben der Niederhaltung des Klassengegners vor allem auf die Durchsetzung „jener ökonomischen Revolution“ ankommt, „ohne die der ganze Sieg enden müßte in einer Niederlage“. (MEW Bd. 36, S. 11/12) Der erfolgreiche Verlauf der sozialistischen Revolution in der DDR beruht hauptsächlich darauf, daß die Arbeiter-und-Bauern-Macht konsequent die sozialistische Planwirtschaft schuf und festigte. Die Beschlüsse der SED, die auf Engels' Gedanken von der revolutionären Rolle der Produktivkräfte beruhen, wurden zielstrebig zur Entwicklung von Wissenschaft und Technik durchgesetzt. Die Orientierung der Partei, die wissenschaftlich-technische Revolution sowohl auf